

कुर्यामवासः कुजनस्य सेवा कुभोजनं क्रोधमुखी च भार्या ।

मूर्खश्च पुत्रो विधवा च कन्या विनाग्निना संदहते शरीरम् ॥ ६९० ॥

Der Aufenthalt in einem elenden Dorfe, der Dienst bei schlechten Menschen, schlechte Nahrung, eine Gattin mit zornigem Gesichte, ein dummer Sohn und eine Tochter im Wittwenstande versengen den Leib ohne Feuer.

कुङ्कुमपङ्ककलङ्कितदेहा गौरपयोधरकम्पितहारा ।

नूपुरहंसरणत्पदपद्मा कं न वशीकुरुते भुवि रामा ॥ ६९१ ॥

Eine Schöne, deren Leib von Safransalbe gefleckt ist, an deren weissem Busen die Perlenschnur zittert, an deren Lotusfüssen vom Schmuck Laute wie des Flamingo ertönen, wen auf Erden bringt die nicht in ihre Gewalt?

कुतः सेवाविहीनानां चामेराद्भूतसंपदः ।

उद्दण्डधवलच्छत्रं वाजिवारणावाहिनी ॥ ६९२ ॥

Woher sollte denen, die sich nicht dem Dienste weihen, das hohe Glück des Fliegenwedels zu Theil werden? woher ein weisser Sonnenschirm mit aufgerichteten Stiele? woher eine Schaar von Pferden und Elephanten?

कुदृष्टं कुपरिज्ञातं कुश्रुतं कुपरीक्षितम् ।

तन्नेरेण न कर्तव्यं नापितेनेह यत्कृतम् ॥ ६९३ ॥

Wenn der Mensch schlecht gesehen, schlecht erkannt, schlecht gehört oder schlecht geprüft hat, dann soll er nicht zum Werke schreiten, wie es jener Barbier that.

कुदेशं च कुवृत्तिं च कुभार्यां कुनदीं तथा ।

कुद्रव्यं च कुभोज्यं च वर्जयेच्च विचक्षणः ॥ ६९४ ॥

Ein schlechtes Land, einen schlechten Lebensunterhalt, eine schlechte Frau, einen schlechten Fluss, schlechten Reichthum und schlechte Speise soll der Verständige meiden.

कुदेशमासाद्य कुतो ऽर्थसंचयः कुपुत्रमासाद्य कुतो जलाञ्जलिः ।

कुगेहिनीं प्राप्य गृहे कुतः सुखं कुशिष्यमध्यापयतः कुतो यशः ॥ ६९५ ॥

Wie sollten uns Reichthümer zu Theil werden, wenn wir in ein schlechtes Land kämen? wie eine Wasserspende nach dem Tode, wenn wir einen

690) PADJASAMGRAHA 10 bei HAEB. 530. In Bezug auf den Schluss vgl. GALAN. Varr. 327.

691) BHARTR. 1, 9 BOBL. 11 HAEB. d. वशं कुरुते.

692) HIT. II, 28. b. चामेराद्भूत°. c. Der A nusvāra am Ende rührt von uns her; SCHLEGEL und Lassen wollten am Ende des Cloka वाहनाः lesen und das ganze Com-

positum als Adjectiv mit संपदः verbinden; dagegen ist zu bemerken, dass ein solches Compositum aus lauter einander coordinirten Substantiven niemals ein adjectivisches sein kann. Vgl. धवलान्यातपत्राणि.

693) PĀNĀT. V, 1.

694) KĀN. 39 bei HAEB. 315.

695) KĀN. 95 bei HAEB. 320. b. Statt मा-